

## ROSAS GLAUBE AN EIN LEBEN VOR DEM TOD

### Brecht-Lieder & romantische Klaviermusik:

am 9. November 2019 um 22.00 Uhr

im Stadttheater Fürth (Nachtschwärmerfoyer)

Für Karl Kraus war sie eine der wichtigsten Stimmen der deutschsprachigen Literatur, für die deutsche Rüstungslobby um 1900 eine gefährliche Ruhestörerin. **Rosa Luxemburg** (1871-1919) wird im Personenlexikon „Who's Who“ unter den „100 einflussreichsten Frauen der Menschheitsgeschichte“ auf Platz 7 gelistet. **Sirka Schwartz-Uppendieck** und **Michael Herrschel** widmen der großen Revolutionärin ein Konzert: am Samstag, dem **9. November 2019** um **22.00 Uhr** im Nachtschwärmerfoyer des **Stadttheaters Fürth**.



Dabei setzen sie drei musikalische Ebenen zueinander in Beziehung. Erstens: **Musik ihrer Jugend**. „Rosa kam aus einem musischen Elternhaus“, berichtet Sirka Schwartz-Uppendieck. „Zeitlebens liebte und verehrte sie Beethoven und Chopin. Musik dieser romantischen Feuerköpfe war eine Kraftquelle für sie!“

Einen spannenden Kontrast dazu bilden – zweitens – **Lieder und Balladen**, die Rosa Luxemburgs politisches und soziales Engagement auf den Punkt bringen: kraftvolle und zärtliche Lieder, komponiert von

Kurt Weill, Hanns Eisler, Paul Dessau und Rudolf Wagner-Régeny auf Gedichte von Bertolt Brecht. „Diese Lieder sind kurze prägnante Szenen, die einen aufrütteln“, sagt Michael Herrschel. „Sie ergreifen Partei für die Schwachen, und sie machen Mut für ein befreites, selbstbestimmtes Leben.“

Als drittes musikalisches Element kommt ein Werk hinzu, das sich ganz direkt mit Rosa Luxemburgs Biografie auseinandersetzt: **Rosa oder Die versprochene Welt** heißt ein Rezital für Stimme und Klavier, das Michael Herrschel als Autor gemeinsam mit dem Komponisten Lorenz Trottmann geschaffen hat. Die sieben Episoden des Stückes sind wie ein roter Faden durch das Konzertprogramm gewoben. Rosa wird – mit avanciert-raffinierter Klangsprache – in Schlüsselmomenten ihres Lebens portraitiert: als neugieriges Kind, als rhetorisch brillante Kriegsgegnerin, als furchtlose Gefangene – und zuletzt als pures Gedanken-Energiebündel, das bis heute weiter wirkt. Sirka Schwartz-Uppendieck freut sich: „Mit diesem Stück kommt einem der Mensch Rosa Luxemburg emotional sehr nahe.“



Sa. 09.11.2019 | 22:00h | Stadttheater Fürth (Nachtschwärmerfoyer)

Eintritt: 20,- | Karten an der Theaterkasse und unter: [www.stadttheater.de](http://www.stadttheater.de)